

OBST & GARTEN

GARTENKALENDER



DIE OBST- UND GARTENBAUVEREINE

Gartenkalender für die 47. Kalenderwoche

Ziergehölze



(c) Peter Hagen

Feuerbrand vorbeugen

Die Bakterienkrankheit Feuerbrand, erkennbar an abgestorbenen jungen Triebspitzen, befällt neben Äpfeln und Birnen vor allem hoch wachsenden Cotoneaster (Zwergmispel). Daher sollten in gefährdeten Gebieten ersatzweise robuste immergrüne Gehölze wie Stechpalme, Kirschlorbeer, Ölweide oder Immergrüner Schneeball gepflanzt werden. Natürlich können auch standortgerechte laubabwerfende Gehölze eine Alternative sein.

Unkräuter jetzt mechanisch entfernen

Manche Unkräuter (z. B. Vogelmiere und Franzosenkraut) wachsen auch bei Kälte weiter. Lockern Sie daher zwischen Stauden, Rosen und zweijährigen Blumen noch einmal die Erde, entfernen Sie das Unkraut und decken Sie die Zwischenräume dann mit Laub oder Mulch ab.

Einjährige, Stauden und Ziergräser



(c) Peter Hagen

Zweijährige Blumen

Vorgezogene zweijährige Blumen wie Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Bartnelken und Tausendschön können jetzt an den vorgesehenen Platz im Freien gesetzt werden.

Gemüse und Kräuter



(c) Peter Hagen

Grünkohl und Rosenkohl stehen lassen

Lassen Sie die Grünkohl- und Rosenkohlpflanzen ruhig im Garten stehen. Sie sind sehr frosthart. Beide Gemüsearten schmecken angenehmer und aromatischer nach einer Frostperiode, da sich dann die vorhandene Stärke in Zucker umwandelt.

Gemüsebeete bedecken

Bedecken Sie Gemüsebeete, auf denen keine Gründüngung steht, mit Laub oder Stroh, um den Boden zu schützen und das Auswaschen von Nährstoffen zu verhindern.

Gründüngung

Als Gründüngung kommen jetzt nur noch Winterwicke, Winterroggen und Winterweizen infrage.

Gemüselagerung

Zuckerhut, Kopfkohl, Wirsing, Chinakohl und Porree werden jetzt mit Wurzeln eingelagert. Kohlköpfe, Steckrüben, Chinakohl und Wirsing werden am besten auf einem Holzregal gelagert, wobei sich die Köpfe nicht berühren sollten. Wie Zuckerhut kann dieses Gemüse auch in einem frostfreien Raum aufgehängt oder mit den Wurzeln in feuchtem Sand überwintert werden. Ohne Wurzeln würden die eingelagerten Pflanzen sehr schnell austrocknen und wertlos werden.

Obst



(c) Peter Hagen

Vorbeugende Maßnahmen an Obstbäumen

Fruchtmumien aus den Obstbäumen entfernen, damit die Krankheitserreger sich von dort nicht erneut ausbreiten können. Möglichst nicht auf den Kompost bringen, sondern über die Biotonne entsorgen.

Winterschutz

Frostempfindliche Obstgehölze (Aprikosen, Pfirsiche, Kiwis, Wein) können jetzt mit Reisig oder Reetmanschetten vor Frost geschützt werden. Besonders gefährdet sind Jungpflanzen. Auf der Rinde von sonnenexponierten Obstbäumen treten an sonnigen Wintertagen extreme Temperaturschwankungen auf. Kalkanstriche können die Bäume vor Frostrissen

schützen. Die weiße Farbe reflektiert die Wintersonne und verhindert, dass sich die dunkle Rinde zu stark aufheizt.

Neupflanzung von Obstgehölzen

Sorgen Sie dafür, dass die Bäume möglichst schnell in den Boden kommen. Ein leichtes Antreten des Bodens nach dem Pflanzen ist für einen guten Bodenschluss sehr wichtig. Dies sollte zusätzlich durch Einschlämmen unterstützt werden. Eine gründliche Vermischung des Aushubes mit Pflanzerde oder reifem Kompost verbessert das Anwachsergebnis ebenfalls. Gleichzeitig kann ein Dauerdünger mit ins Pflanzloch gegeben werden (z. B. Osmocote, Plantacote 20-50 g/Pflanzloch). Bei der Auswahl der Pfähle sollte man auf hierzulande wachsende Holzarten zurückgreifen wie z. B. Esskastanie, Robinie (im Handel häufig als Akazie geführt), Fichte oder Kiefer. Zum fachgerechten Anbinden gibt es im Fachhandel spezielle Baumanbinder in unterschiedlichen Längen und Materialien. Wichtig ist hierbei, dass Baum und Pfahl immer in Form einer liegenden Acht gebunden werden, damit es nicht zu Scheuerstellen kommt. Bei Wühlmausgefahr den Drahtkorb nicht vergessen.

Balkon und Terrasse

Pflanzgefäße reinigen

Pflanzgefäße, die Sie erst im nächsten Frühjahr neu bepflanzen möchten, sollten Sie vor dem Einwintern gründlich reinigen. Als Schutz gegen Pilzkrankheiten genügt es bei Kunststoffgefäßen, sie mit milder Seifenlauge abzuwaschen. Holzkästen werden mit einer Bürste von Erde und Feinsubstanz befreit. Tontöpfe, an denen Salze auskristallisieren oder die sich verfärbt haben, legt man über Nacht in Wasser und reinigt sie dann mit einer Essiglösung.

Pflanzenschutz

Birne

Wenn sich am Zierwacholder walzenförmige Stammverdickungen zeigen, deutet das auf einen Befall durch den Birnengitterrost hin. Die Wülste brechen im zeitigen Frühjahr mit Sporenlagern aus. Von hier erfolgt dann die Infektion benachbarter Birnbäume. Sollte Ihr Wacholder vom Birnengitterrost befallen sein, hilft nur ein radikaler Rückschnitt des selben.

Verwerten und Konservieren

Früchte richtig lagern

Vorsicht: Nicht alle Lagerfrüchte vertragen hohe Luftfeuchtigkeit! So wollen Zwiebeln, Knoblauch und Nüsse kühl und trocken gelagert werden.

Profi-Tipp der Woche



(c) Wikimedia/Krzysztof Golik

Gartenpraxis-Profitipp

Geranien aussäen

Für diejenigen, denen das Experimentieren mit Pflanzen Freude bereitet, ist Pflanzensaat eine tolle „Gartenarbeit“. Einjährige und Blumenwiesen werden generell oftmals ausgesät, auch bei Stauden gibt es viele geeignete Arten. Die wenigsten haben jedoch schon einmal Balkonblumen wie Geranien (Pelargonium) ausgesät und selbst hochgezogen. Und wer besondere Sorten sucht, wird manchmal erst beim Saatgut fündig. **lesen**

Wildbienen-Tipp

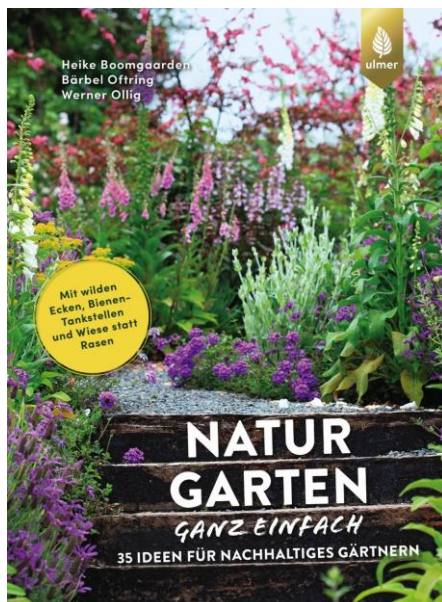


(c) Julia Schenkenberger

Pflanze des Monats: Gewöhnlicher Nattertkopf

Im November blüht nichts mehr? Weit gefehlt! Der Gewöhnliche Nattertkopf kann auch noch bis in den Spätherbst blühen, besonders, wenn er wie diese Exemplare von Schafen abgeweidet wird und dann wieder neu austreibt. **lesen**

Aktuelle Buchtipps



Naturgarten ganz einfach
19,95 EUR



Ulmers Gartenkalender 2023
12,00 EUR

IMPRESSUM & KONTAKT

www.gartenkalender-online.de
Redaktion Obst & Garten

AR Agrar-Redaktion GmbH
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart
Telefon: (0711) 982940-11
E-Mail: redaktion-ar@ulmer.de Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist
Friedrich Springob (fspringob@ulmer.de).

© Eugen Ulmer KG. Die in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag Eugen Ulmer KG als Inhaber der Urheberrechte bzw. Urhebernutzungsrechte behält sich sämtliche Rechte vor.

Herausgeber:

Eugen Ulmer KG, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart
Kommanditgesellschaft, Sitz Stuttgart
Registergericht Stuttgart, HRA 581
Persönlich haftender Gesellschafter: Matthias Ulmer
Handelsregister HRA 581/HRB 5038
USt-ID: DE147639185